

Aus dem Schuh „gewachsen“

Die ÖRV-Duos Steu/Koller und Müller/Frauscher wollen nach ihren Verletzungen beim Weltcup in Igls durchstarten.

Von Günter Almberger

Innsbruck – Wenn Thomas Steu seine Rodelschuhe anzieht, ist das auf den ersten Blick nichts Besonderes. Wer genauer hinsieht, erkennt den feinen Unterschied. Der rechte sitzt wie angegossen. Größe 43, alles wie immer. Doch der linke Schuh geht nicht mehr annähernd zu. „Keine Chance! Auf der Seite brauche ich einen 45er-Schuh“, schüttelt die 26-Jährige den Kopf. Der Grund dafür ist der schwere Sturz des Vorarlbergers im vergangenen Jänner in Sigulda und die daraus resultierenden Folgen. Der Schien- und Wadenbeinbruch sowie der luxierte Knöchel mussten mit 25 Schrauben und zwei Platten fixiert werden. Hinzu kam noch ein Handgelenksbruch. „Das wird sich alles wieder normalisieren, wenn ich das ganze Metall im Frühjahr aus dem Fuß bekomme“, ist der Bludener zuversichtlich.

Das alles hindert Steu aber nicht daran, zusammen mit seinem Doppel-Partner Lorenz Koller aus Ellbögen beim Weltcup-Auftakt (Samstag,

12.40 Uhr) wieder voll anzugreifen. „Beim Rodeln irritiert mich der Fuß nicht, das Fahrgefühl stimmt“, erklärt der amtierende Team-Europameister. Lediglich im Training muss er zurückstecken: „Sprinten, Hüpfen oder Beintraining ist aktuell nicht drin.“ Trotzdem sind die Erwartungen hoch. „Wir wollen ganz vorne dabei sein, auch wenn die Favoriten andere sind“, betonen die Igls-Sieger von 2018 (Hauptrennen und Sprint).

Die Vorbereitung des zweiten ÖRV-Doppels, Yannick Müller/Armin Frauscher,

lief nicht nach Wunsch. Erst bremste das Duo eine Daumen-Verletzung von Frauscher, dann eine Knie-Verletzung bei Müller, der auch noch an Corona erkrankte. „Wir sind körperlich wieder topfit! Klar, ein paar Fahrten gehen uns ab. Aber wir sind gut drauf, ein Top-Sechszehnter ist kein Ziel, sondern fast ein Muss“, geben sich Müller/Frauscher angriffslustig.

Als drittes ÖRV-Duo ist Juri Gatt/Riccardo Schöpf am Start. Die beiden jungen Tiroler bestreiten ihre erste komplette Weltcup-Saison.



Thomas Steu (vorne) und Lorenz Koller wollen auch in ihrer Comeback-Saison voll angreifen.